



Samtgemeinde Fintel
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 35-

13. Ratsperiode 2021-2026
Lauenbrück, den 29.09.2022

Niederschrift über die 4. Sitzung des Schulausschusses am 15.09.2022
zunächst auf der **Baustelle des Neubaus der Grundschule Lauenbrück**, Schüler-
weg 3, anschließend im **Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück**.

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20.38 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Michael Sablotzke

Samtgemeindebürgermeister

Herr Sven Maier

Ratsmitglieder

Herr Ulrich Brunkhorst

Herr Tobias Koch (bis 19:14 Uhr Baustellenbesuch)

Herr Volker Dreyer

Herr Steffen Florin

Herr Jochen Intelmann (Vertretung für Cathrin Intelmann)

Herr Merten Lüdemann

Herr Helmut Oetjen

Herr Hans-Jürgen Schnellrieder

Frau Sabrina Zimmer

Beratende Mitglieder

Frau Andrea Brunckhorst

Herr Frank Lehmann

Frau Nicole Meyer

Frau Kristina Muraszewski

Frau Andrea Neuhaus

Von der Verwaltung

Frau Henrike Hoppe

Herr Stefan Raatz

Protokollführerin

Frau Antje Broocks

Abwesend:

Ratsmitglieder

Frau Cathrin Intelmann

Beratende Mitglieder

Herr Tino Schulz

Herr Martin Wagner

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 **Begehung und Besichtigung der Baustelle des Neubaus der Grundschule Lauenbrück**
- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 23.06.2022**
- 4 **Einwohnerfragestunde**
- 5 **Aktuelles aus den drei Schulen: Die Schulleitungen berichten**
- 6 **Bericht aus der AG Schulstruktur**
- 7 **Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 8 **Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**
- 9 **Einwohnerfragestunde**

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Sablotzke eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr auf der Baustelle des Neubaus der Grundschule Lauenbrück. Er begrüßt die Anwesenden sowie den Pressevertreter, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2: Begehung und Besichtigung der Baustelle des Neubaus der Grundschule Lauenbrück

Ausschussvorsitzender Sablotzke übergibt das Wort an FD-Leiter Raatz.

FD-Leiter Raatz berichtet vor Ort über den Fortschritt des Grundschulneubaus. Die Arbeiten auf der Baustelle liegen voll im Zeitplan und es ist üblich, dass die Bauarbeiter früh anfangen und erst spät am Abend Feierabend machen. Der Rohbau soll am 1. Oktober beginnen, Ende November ist der Innenausbau geplant und wenn es so weitergehe, erfolgt die Fertigstellung Ende Mai 2023. Die Übergabe der Schule ist direkt nach den Sommerferien geplant. Probleme gab es bisher nur am 1. Tag aufgrund der Verkehrsführung. Diese konnten schnell und sinnvoll gelöst werden.

FD-Leiter Raatz erklärt, dass die bereits stehenden Betonstützen für die Aula mit Bühnenbereich und der Mensa vorgesehen seien. Dieser Teil des neuen Gebäudes wird einen Abstand von 12 Meter zum alten Schulgebäude haben. Er weist darauf hin, dass die Baustelle einen großen Bereich des kompletten Geländes abdecke und dass die Schulkinder im Außenbereich starke Einschränkungen hinnehmen müssen. Die Firma Goldbeck hat als kleine Entschädigung für die Kinder eine Ladung Spielsand spendiert. Bisher sind die Fahrradständer noch nicht installiert, dies soll in der nächsten Woche geschehen.

FD-Leiter Raatz berichtet, dass während der Planungsphase Anpassungen vorgenommen werden mussten. So wurden kurzfristig nun unterirdische Rigolen für die Regenrückhaltung eingesetzt. Diese befinden sich am äußersten Rand des Bauplatzes vor dem Schultrakt mit den Klassenräumen. Die knapp 100.000 Euro teuren Rigolen wurden notwendig, damit Regenwasser aufgefangen werden kann. Über den Rigolen entstehen die Parkplätze, die Spielplatzfläche weicht dafür etwas weiter nach hinten aus.

Weiterhin erklärt FD-Leiter Raatz, dass die neue Schule bezüglich der Heizungsanlage mit Luftwärmepumpen arbeiten werde. Der Strom hierfür wird aus der eigenen Photovoltaikanlage genommen. Ergänzend hierzu ist für Kältespitzen im Winter ein Anschluss eines Wärmenetzes von einem örtlichen Anbieter vorgesehen. Dieses Wärmenetz versorgt bereits die Turnhalle und das Rathaus. Außerdem sei angedacht, das alte Schulgebäude zukünftig auch an das Wärmenetz anzuschließen.

Ausschussmitglied Intelmann stellt klar, dass das Heizungskonzept für das Bestandsgebäude erst noch im Lauenbrücker Gemeinderat behandelt werden müsse.

Um 19:14 Uhr begeben sich die Anwesenden des Schulausschusses in den Ratssaal des Rathauses.

Anmerkung zum Protokoll

3 Rigolen-Fotos sind dem Protokoll zum besseren Verständnis beigelegt.

TOP 3: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 23.06.2022

Die Niederschrift über die Sitzung am 23.06.2022 wird einstimmig bei 3 Enthaltungen genehmigt.

TOP 4: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von den anwesenden Einwohnern gestellt.

TOP 5: Aktuelles aus den drei Schulen: Die Schulleitungen berichten

Grundschule Lauenbrück

Beratendes Ausschussmitglied Frau Muraszewski berichtet über das Zusammenspiel zwischen Schulkindern und Baustelle. Die meisten Kinder verfolgen die Aktivitäten auf der Baustelle mit großem Interesse. Besonders die Jungen sind fasziniert von den großen Baufahrzeugen. Für den Schulbetrieb sei die Situation allerdings schwierig. Der Schulhof ist zu klein, der hinzugezogene Bereich vor dem Haupteingang biete den Kindern wenig Abwechslung. Seit der Pausenhofverkleinerung ist die Zahl der Verletzungen gestiegen. Den Kindern fehle es einfach an Beschäftigungen. Frau Muraszewski wünscht sich deshalb, noch mehr Spielsand und Kühlpacks. Generell freuen sich alle auf die neue Schule und sind guter Dinge, dass sie auch die Bauphase gut überstehen werden.

Frau Muraszewski erklärt, dass sich die ukrainischen Kinder gut eingelebt hätten. Einige haben diese allerdings aufgrund eines weiteren Umzuges bereits wieder verlassen.

Frau Muraszewski erkundigt sich nach dem Integrationsscout, der von der Verwaltung eingestellt werden solle. Sie wünsche sich, dass dieser auch in den Schulen Unterstützung im Umgang mit den Flüchtlingskindern anbieten werde.

SGB Maier berichtet, dass nun ein Integrationshelfer gefunden wurde und er zum 01.10.2022 seinen Dienst in der Samtgemeinde antreten werde. Es handelt sich hierbei um Herrn Toku aus Rotenburg, der ehrenamtlich bereits Erfahrung mit Geflüchteten mitbringe. Er spricht mehrere Sprachen und wird in Teilzeit (25 Std./Woche) für alle Belange in der Flüchtlingshilfe eingesetzt werden.

SGB Maier fügt hinzu, dass Herr Toku regelmäßige Sprechstunden anbieten werde und dass er sich auch in den KiTa's und in den Schulen vorstellen werde.

Abschließend berichtet Frau Muraszewski, dass sich der Schulalltag trotz Pandemie normalisiert hat. Es werden wieder Klassenfahrten durchgeführt und die komplette Schule wird in der nächsten Woche einen Ausflug nach Ehrhorn zum Waldpädagogikzentrum unternehmen. Außerdem freuen sich die Grundschul Kinder darauf, bei einer Seniorenfeier im Dorf mitwirken zu dürfen.

Fintauschule

Beratendes Ausschussmitglied Lehmann teilt mit, dass es bisher keine Rückmeldung von der Landesschulbehörde betreffend des akuten Personalmangels gebe. 6 Vollzeitstellen seien zurzeit unbesetzt. Dies bedeute, dass ein Drittel der Stammlerkräfte fehlen. Eine ähnliche Situation gab es bereits vor 6 Jahren. Weiterhin führt er aus, dass es aus 12 Bewerbungen zu keiner Einstellung gekommen sei. Gründe hierfür seien u.a. bessere Bezahlung sowie andere Vergünstigungen und Vorteile an anderen Schulen (besonders an Gymnasien). Dieser Mangel an Reserven führe in Krankheitsfällen zwangsläufig zu Engpässen, so dass es zu Streichungen von attraktiven Unterrichts- und Betreuungsangeboten komme.

Zur Raumsituation erläutert Herr Lehmann, dass die 5. Klasse stark 3-zügig und die 9 Klasse sogar 4-zügig unterrichtet werde. Durch diesen Umstand ist die Fachraumauslastung ausgereizt. Nur aufgrund der Doppelzählung von Förderkindern lässt sich diese Situation noch händeln.

Herr Lehmann fügt hinzu, dass es eine ähnliche Situation im Bereich der Mensa gebe. Zurzeit werden dort ca. 170 Kinder versorgt. Er befürchtet, dass bei einer weiteren Steigerung der Essensausgaben es zwangsläufig zu Problemen kommen werde und eine Verlegung in die Aula schwer möglich sei.

Aus oben genannten Gründen, so erklärt Herr Lehmann weiter, wurden jetzt zum 1. Mal Kinder aus anderen Gemeinden abgelehnt. Aber auch die Beförderung und auch die Erreichbarkeit bei Unterrichtsausfällen bereite der Schule Probleme bei den auswärtigen Schülern.

Herr Lehmann bedauert, dass es von der Förderschule keine Lehrkräfte gebe, da diese natürlich vorrangig ihre eigenen Schüler bedienen müssen. Herr Lehmann bezeichnet dies als ein strukturelles Problem, das aufgrund von Versäumnissen in der Vergangenheit dringlich angegangen werden müsse.

Des Weiteren erklärt Herr Lehmann, dass das Schulsekretariat aufgestockt wurde und dadurch die Arbeitsbedingungen verbessert wurden.

Als nicht zufriedenstellend bezeichnet Herr Lehmann die momentane Brandschutzsituation sowie die Umsetzung des Digitalpaktes.

Weiterhin als schwierig betrachtet Herr Lehmann die Situation der so wichtigen Deutschkurse für Geflüchtete. Durch Eigeninitiative ist es gelungen, eine Fachkraft für Deutschkurse zu organisieren. Zurzeit nehmen 15 Kinder daran teil. Die Mittel für die Sprachkurse sind leider bis Januar 2023 begrenzt, danach muss versucht werden, sie durch Ehrenamtliche zu kompensieren.

Herr Lehmann erinnert daran, dass auch viele Eltern Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache benötigen.

Abschließend erwähnt Herr Lehmann positiv den blühenden Apfelgarten und fragt nach einer eventuellen Erweiterung. Er wünscht sich, dass dieses durch die Schul-AG weiterverfolgt werde.

Ausschussmitglied Zimmer regt an, die Problematik der Räumlichkeiten vor Ort in Augenschein zu nehmen.

Ausschussvorsitzender Sablotzke schlägt daraufhin vor, die nächsten Schulausschüsse in der Fintauschule bzw. der Grundschule in Fintel stattfinden zu lassen, um sich direkt vor Ort ein Bild zu machen.

Grundschule Fintel

Beratendes Ausschussmitglied Neuhaus erklärt, dass das neue Schuljahr mit 3 großen Eingangsstufen gestartet sei.

Sie freue sich über den Fortschritt für die Erweiterungsplanung der Finteler Grundschule.

Des Weiteren teil Frau Neuhaus mit, dass sich die beiden neuen Mitarbeiterinnen gut eingelebt hätten und diese sich auch mehrfach um Schlichtung von sozialen Konflikten kümmern würden. Sie wünscht sich ein Verbleiben der neuen Mitarbeiterinnen, da die Sozialarbeit sehr von Nöten sei.

Frau Neuhaus berichtet, dass der Wechsel der Schulsekretärin vollzogen sei und diese arbeite sich momentan ein.

Sie hoffe, dass auch der Wechsel des Hausmeisters nach den Herbstferien problemlos von statten gehe.

TOP 6: Bericht aus der AG Schulstruktur

SGB Maier erklärt, dass sich die AG zuletzt am 04.07.2022 zusammengesetzt habe. Dabei wurde das Thema „Schulsozialarbeit“ behandelt. Die Gründe für keinen Schulsozialarbeiter-Einsatz an der Grundschule Fintel sind unter anderem die Schulgröße, so war vom „Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Lüneburg“ zu erfahren. Auch ein Aufstocken der Stunden für die Sozialarbeit in der Fintauschule werde es vorerst nicht geben. Das Amt sehe einen großen Bedarf an allen Schulen und bittet um Geduld, bis weitere Stellen verteilt werden können.

SGB Maier ergänzt, dass hier von Seiten des Landes keine schnelle Hilfe zu erwarten sei und dies voraussichtlich nur über das Aufstocken des Stundenkontingents über die Samtgemeinde direkt möglich wäre. Dies ist allerdings eine politische Grundsatzfrage.

SGB Maier erläutert, dass für die anstehenden Baumaßnahmen in den Schulen Gespräche im Finanzausschuss aufgrund der schwierigen Finanzlage geplant seien. Er gibt das Wort für dieses Thema an FD-Leiter Raatz.

FD-Leiter Raatz berichtet, dass es nach wie vor zwei große Themen bei den Baumaßnahmen in der Fintauschule gebe.

Brandschutz/Durchfeuchtung

FD-Leiter Raatz erklärt dazu, dass ein Umbau und dadurch resultierende Veränderungen der Brandabschnitte vom Tisch seien, dafür trete Plan B nun in Kraft. Anfang Oktober finde ein Termin mit einem Architekturbüro und einem Elektrofachplaner statt, um den Brandschutz und die Elektrik im Zusammenhang zu begutachten. FD-Leiter Raatz stellt klar, dass dieses Thema sehr komplex sei und weil es nicht im Leistungsverzeichnis stehe, auch schwer zu beschreiben sei.

FD-Leiter Raatz weist darauf hin, dass das Problem des undichten Daches zu lösen sei, indem die Lichtkuppeln entfernt werden. Dieses hat nur zur Folge, dass im Jungen-WC kein Tageslicht wäre, dies könne man mit entsprechender Innenbeleuchtung gut kompensieren.

Sportanlagen der Fintauschule und Grundschule Fintel

FD-Leiter Raatz berichtet, dass das Ergebnis der Bohrungen, die vor einiger Zeit von einer Fachfirma auf der Laufbahn durchgeführt wurde, abgewartet werden müsse.

Für eine komplette Sanierung der Laufbahn in Lauenbrück müssen ca. 260.000 Euro in den Nachtragshaushalt aufgenommen werden. Sollte der Untergrund nicht in Ordnung sein, wird es deutlich teurer.

Für die Laufbahn in Fintel wurden ebenso Proben durch Bohrungen genommen. Auch hier werde auf eine Rückmeldung gewartet. Geplant ist hier eine Verkürzung der Bahn sowie eine Standortveränderung, da die Baumwurzeln des angrenzenden Grundstückes bereits Probleme bereiten.

Im weiteren Verlauf der Sitzung werden folgende Punkte von den Ausschussmitgliedern diskutiert:

- Sinnvolle Möglichkeiten/Alternativen zur Sportanlage
- Zuschüsse/Förderprogramme für Laufbahnen
(55 % Zuschuss bei Sanierung Schulsportanlage im Schullastenausgleich,
15 % Zuschuss bei Neubau von der Schulneubaukasse)
- Fristen für die Brandschutzmaßnahme / Risikoabschätzung

Beratendes Ausschussmitglied Neuhaus erkundigt sich, ob die Statik für die Grundschulerweiterung in Fintel vorliege.

FD-Leiter Raatz erklärt, dass noch nicht alle angefragten Bauunterlagen vom Landkreis eingegangen seien und dies noch etwas dauern könne.

TOP 7: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

a) Grundschule Stemmen

SGB Maier berichtet, dass der Bescheid vom Landesschulamt für die Aufhebung der Außenstelle in Stemmen eingegangen sei.

b) Ausstattung der Grundschulen

SGB Maier erklärt, dass die ergänzende Ausstattung bzw. die Möbel für die Grundschule in Fintel nun bestellt seien. Dies ist so auch im Haushalt 2022 so vorgesehen.

AV Hoppe ärgert sich über die fehlerhafte Lieferung der Möbel für die Grundschule Lauenbrück. Es wurde an Verpackungsmaterial gespart und die Tische seien dreieckig angeliefert wurden. Auch seien noch nicht alle Möbel geliefert wurden.

TOP 8: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

a) Fristen für 2-Jahres-Plan

Beratendes Ausschussmitglied Lehmann erkundigt sich, wann die Bedarfslisten für die Schulen beim Kämmerer abgegeben werden können. Er berichtet, dass er die Daten mit den Reparatur-, Ersatz- und Neubeschaffungen zusammengetragen hätte.

AV Hoppe erklärt, dass er die Listen laufend und am besten so schnell wie möglich abgeben könne.

b) Zusätzliche Endgeräte

Beratendes Ausschussmitglied Lehmann erkundigt sich, ob es eine Möglichkeit geben würde, noch zusätzliche mobile Endgeräte für sozialschwache Kinder zu bekommen. Die Mittel der Schule hierfür wären erschöpft. Er erwähnt, dass die Grundschule Lauenbrück schon mit einigen Geräten ausgeholfen hätte. Das würde leider immer noch nicht ausreichen. Er weiß zu berichten, dass die schuleigenen Geräte in der Vergangenheit leider auch im Internet zum Verkauf angeboten wurden. Dieses solle zukünftig mit einem Verbleib der Endgeräte in der Schule vermieden werden.

AV Hoppe stellt klar, dass im Digitalpakt nicht mehr als 20 mobile Endgeräte vorgesehen seien.

c) Lehrermangel

Ausschussmitglied Zimmer regt an, die Arbeitsbedingungen für Lehrer und Erzieher in der Samtgemeinde attraktiver zu gestalten, um zu verhindern, dass viele Stellen unbesetzt bleiben. Wenn die Tarifstufen nicht wie in den großen Städten auf A13 gesetzt werden könne, könnte die Politik mit neuen Ideen einen attraktiven Lebensmittelpunkt für die Fachkräfte schaffen.

Ausschussmitglied Muraszewski berichtet von einigen Kollegen ihrer Schule, die aufgrund von Familienzuwachs pausieren oder nun weniger Stunden arbeiten können. Es wäre sehr hilfreich, wenn mehr Krippenplätze vorhanden wären.

AV Hoppe erklärt, dass in der Vergangenheit bereits über Bonuspunkte für Fachkräfte der Samtgemeinde gesprochen wurde, dieses aber bisher nicht in der Satzung aufgenommen wurde. Diese politische Entscheidung gelte es zu überdenken, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Ausschussmitglied Schnellrieder beantragt, dieses Thema der Politik zur Diskussion zu stellen.

d) Apfeltag in den Schulen

SGB Maier erklärt, dass zum Thema „Apfelbäume zur Einschulung“ demnächst ein Schreiben verschickt werde. Bisher hatte diese Aktion Heino Peters begleitet. Herr Peters stehe leider nicht mehr zur Verfügung. Der Ablauf dieser Veranstaltung wird neu geregelt werden müssen.

Ausschussmitglied Muraszewski hält es für sinnvoll, die Apfelbäume im Unterricht mit einzubinden und keinen öffentlichen „Apfeltag“ mehr zu veranstalten. Es gab in der Vergangenheit beim Vormittagstermin immer wieder Probleme. Eltern, die verhindert waren, schickten als Vertretung die Großeltern, die keine Einwilligungserklärungen für die Veröffentlichung der Fotos für diese Aktion hatten. Dies bedeutete, dass viele Fotos nicht veröffentlicht werden durften.

TOP 9: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von den anwesenden Einwohnern gestellt.

Um 20:38 Uhr beendet Ausschussvorsitzender Sablotzke die Sitzung. Er bedankt sich für die rege Mitarbeit und verabschiedet die Ausschussmitglieder und den Pressevertreter.

gez. Broocks
Protokollführerin

gez. Maier
Samtgemeindebürgermeister

gez. Michael Sablotzke
Ausschussvorsitzender